

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 27.04.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-10972

A 181:

Lelle den 27^{ten} Apr. 1820. 30

Nach habe ich nicht so früh nach 2 Eise keinen Brief bekommen, u. so ist bis jetzt alle Tage fast zu spät worden, so ich einen annehmen, wie er den langen am besten, wenn mir die Briefe nur mit der Post zugesandt werden.

Leute habe ich mir den gesammelten Kindern die Com-
mune, u. eine kleine Vorbereitung auf Hingsten
zum Examen - Briefen mitgeteilt, wozu eini-
ge Exemplare schon zu legen gedachte, damit zu
Leipzig auch damit gearbeitet werde.

Leute habe ich eine kleine Briefe von G. Carl
zu Augsburg, welcher nicht meinem fortzugeschickten
Brief dem Hrn. Gutmann den Engstellen
werden, indem dieser in seinem Schreiben von Otho.
welcher mir der jüngere Nachfolger gestatten überbrachte,

Anlass dazu gegeben.

H. Mandmann schreibt, die Königin wolle
auf ihre Kosten 2 Kurbau in der Nähe
des Königsbundes niedersetzen lassen, unter
dem Kurbau, der auf ihre Kosten laufe. Man
sollte dem Hof. ein Geschenk thun,
welches in 14 Tag erfolgen sollte.

H. Gen. Laubert ist von Potsdam zurück,
er hat berichtet, dass der H. Obr. L.
seine dem Könige rapportiert hat,
man hat gefunden, mit dem f. v.
d. in Hof. gemacht, dieses
mit einer Kr. versehen. H. König diese
conjecturen ist weiter v. sehr gut. Es
hat die Königin sehen wollen, da sie nicht
so weit für abgefahren, nicht mehr.

1777 MDLXXVII

Atter.